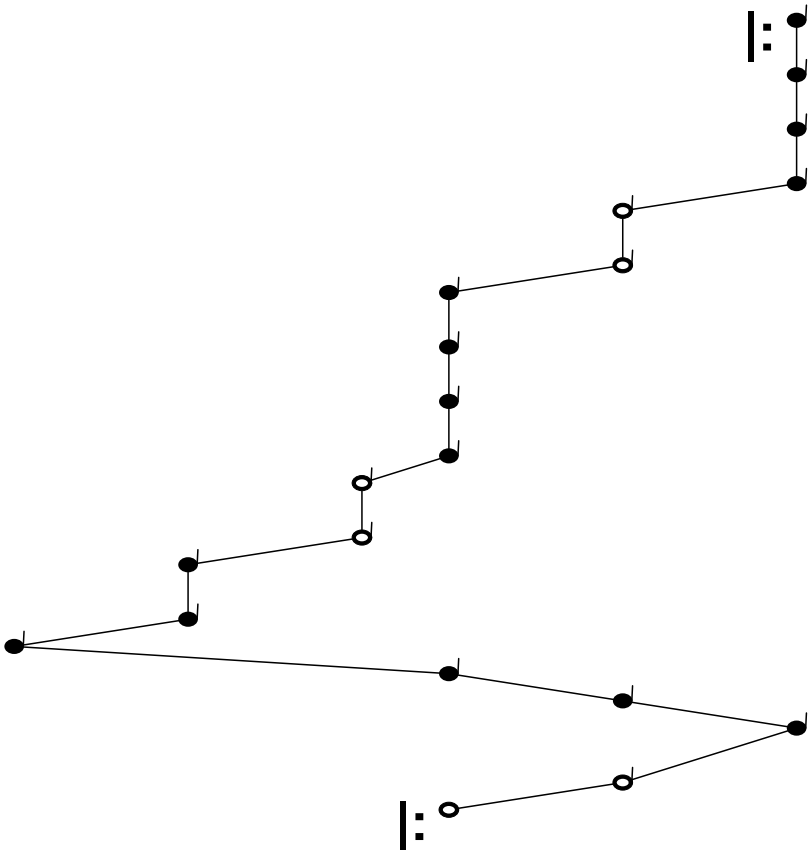


Gott ist gegenwärtig



1. Gott ist gegenwärtig, lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott ist in der Mitten. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder!

2. Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebückt dienen.
Heilig, heilig, heilig! singen ihm zur Ehre aller Engel hohe Chöre.
Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.

3. Wir entsagen willig allen Erdenfreuden, die dem Worte widerstreiten;
da liegt unser Wille, Seele, Leib und Leben dir zum Eigentum ergeben.
Du allein sollst es sein, unser Gott und Herre, dir gebührt die Ehre.

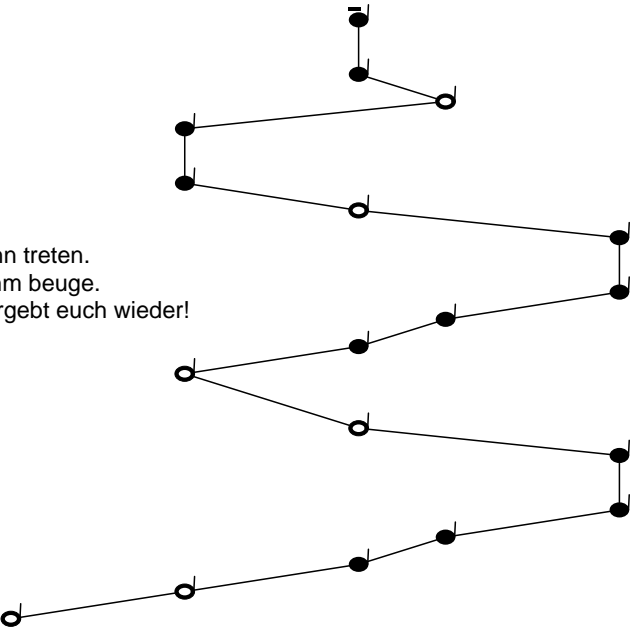
4. Majestätisch Wesen, möcht ich recht dich preisen und im Geist dir Dienst erweisen!
Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen und dich gegenwärtig sehen!
Lass mich dir für und für trachten zu gefallen, liebster Gott, in allem.

5. Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben,
Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder, ich senk mich in dich hinunter.
Ich in dir, du in mir, lass mich ganz verschwinden, dich nur sehn und finden!

6. Du durchdringest alles; lass dein schönsten Lichte, Herr, berühren mein Gesichte!
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen!

7. Mach mich einfältig, innig, abgeschieden, sanft und still in deinem Frieden!
Mach mich reines Herzens, dass ich deine Klarheit schauen mag in Geist und Wahrheit.
Lass mein Herz himmelwärts wie ein Adler schweben und in dir nur leben!

8. Herr, komm in mir wohnen, lass mein' Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden!
Komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, dass ich dich stets lieb und ehre.
Wo ich geh, sitz und steh, lass mich dich erblicken und vor dir mich bücken!



Melodie: Joachim Neander (1680)
Text: Gerhard Tersteegen (1729)
Takt: 4/4 (1/4=120)
Tonart: G